

Georg Austen | Frank Brandstätter | Matthias Micheel



Was für ein Gewimmel

Die Tiere der Bibel für Kinder



Geschichten- und
Mitmachbuch



BUTZON BERCKER



ERZBISTUM
PADERBORN





Die Arche in Israel –
im Zoo von Jerusalem

Menschen und Tiere im gleichen Boot: die Arche Noach

Zu den wichtigsten Erzählungen der Bibel über Menschen und Tiere gehört die Geschichte von der Arche Noachs. Sie steht im Buch

Genesis in den Kapiteln 6 bis 9. Jedes Kind kennt diese Geschichte:

Noach baut eine Arche

Die Menschen vergaßen Gott. Sie waren nicht gut zueinander. Sie stritten miteinander und fingen an zu stehlen. Sie zerstörten, was Gott ihnen anvertraut hatte. Darüber war Gott sehr traurig. Er sagte: „Ich kann das nicht länger mit ansehen. Die Menschen sind böse, darum müs-

sen sie sterben. Ich werde es so lange regnen lassen, bis alles Leben auf der Erde vernichtet ist.“ Es gab aber einen Mann, den Gott sehr liebte. Er war gerecht und gut zu allen Menschen und Tieren. Sein Name war Noach. Gott wollte ihn, seine Frau, seine drei Söhne und deren Frauen vor dem großen Regen retten. Eines Tages kam

Gott zu ihm und sagte: „Noach, bald wird ein großer Regen kommen. Alle Menschen werden untergehen. Du aber sollst für dich und deine Familie ein hölzernes Schiff, eine Arche, bauen. Darin sollt ihr bleiben, bis der Regen vorbei ist.“ Noach hörte mit Furcht und Schrecken zu. Und Gott sprach weiter: „Baue das Schiff so groß, dass auch die Tiere darin Platz haben. Nimm von jeder Tierart ein Paar mit! Und vergiss nicht, genügend Futter einzuladen, denn der Regen wird lange dauern!“ Noach nahm Holz und baute ein großes Schiff,

so wie es ihm Gott gesagt hatte. Dann ließ er die Tiere in sein Schiff. Es kamen die großen Elefanten und die kleinen Mäuse, die flinken Antilopen und die langsamen Schnecken. Auch die Raben und Papageien, Fliegen und Schmetterlinge, Schlangen und Schildkröten fanden Platz. Dann holte Noach seine Frau, seine Söhne und deren Frauen. Sie gingen zu den Tieren auf das Schiff und schlossen alle Fenster und Türen fest hinter sich zu. Jetzt konnte kein Wasser mehr eindringen.

Nach Genesis 6,5–7,16

Wichtig ist, sich den Symbolgehalt deutlich zu machen: Zwar kannten natürlich die Autoren dieser Erzählung keine Pandabären, Tapire, Kolas oder Mandarinenten – exotische Arten aller Erdteile –, doch ausdrücklich wird der Anspruch erhoben, dass es um alle Tiere geht, selbst um diejenigen, die den Juden als „unrein“ und „Greuel“

galten. Denn all diese Tiere hat Gott geschaffen, liebt sie und hält sie am Leben! So wird etwas später davon berichtet, dass Noach von den reinen Tieren, den essbaren Nutz- und Wildtieren, je sieben Paare mitnehmen sollte, ebenso von den Vögeln, von den „unreinen“ aber nur je ein Paar (vgl. Genesis 6,5–7,16).

LITERATURTIPP

Vom „Gewimmel“ auf der Arche berichtet besonders schön ein sehr geistreiches und bekanntes Gedicht von James Krüss, das Kinder lieben, das ihre Sprachkompetenz fördert und mit den unterschiedlichsten Tieren aller Erdteile vertraut macht: ABC, ABC, Arche Noach sticht in See, Stuttgart (Gabriel) 2010.





MEIN LIEBLINGSTIER DER BIBEL ...

... ist das Schaf. Schafe sind der Inbegriff von Geduld, Gewaltlosigkeit und Unschuld. Und wer ist nicht begeistert von der Frische und Lebenslust junger Lämmer, die im zeitigen Frühjahr über die Wiesen springen!? Nicht umsonst bezeichnet Johannes der Täufer Jesus als das „Lamm Gottes“, woran wir uns in jeder Messfeier erinnern: Wenn Jesus selbst so sehr mit dem „Lamm, das zur Schlachtkbank geführt wird“, identifiziert wird, dann erscheint auch das reale Tier in einem neuen Licht und erhält eine tiefe Aussagekraft: „Das Lamm ist die Ikone aller Ikonen“, sagt der Schriftsteller Erhart Kästner völlig zu Recht. Nicht der Löwe, der Bär, der Stier – nein, das arglose Lamm wird zum Christussymbol, mit dem sich auch die ersten Christen identifizieren konnten, weil sie sich in der Welt wie Lämmer unter den Wölfen fühlten. Im Symbol des geopferten und schließlich siegreichen Osterlammes wird sehr viel von der Logik Gottes offenbar, der die Kleinen groß macht und die Mächtigen vom Thron stürzt. Das Lamm ist der Star unter den Bibeltieren. Nicht der Wolf!

Erzbischof Hans-Josef Becker, Paderborn



AKTION

Zoobesuch

Einige Zoos bieten die Möglichkeit, Wildtiere (Mufflons) und Haustierrassen (Zuchtformen: Merinoschaf, Deutsches Weißköpfiges Fleischschaf, Heidschnucken, Karakulschaf u. a.) miteinander zu vergleichen. Manche Zoos haben sich darauf spezialisiert, vom Aussterben bedrohte Haustiere, die unwirtschaftlich geworden sind, als „Genreserven“ zu erhalten. Neben den Zoos ermöglichen in aller Regel auch Freilichtmuseen, Haustierparks und Schäfereien Einsichten in die bäuerliche Tierhaltung und Kultur. Zudem bieten einige Industriemuseen zu bestimmten Zeiten zum Thema „Wolle“ museumspädagogische Einheiten an: Schafschur, Spinnen, Färben, Wollverarbeitung bis hin zur Tuchfabrikation und zum fertigen Kleidungsstück werden erlebbar.



Das Lamm vor dem Thron Gottes

Am Schluss der sechs Schöpfungstage saß Gott auf seinem heiligen Weltenthron, um die Erhabenheit und Pracht seines vollendeten Meisterwerks mit Wohlgefallen zu überblicken. Jegliches Wesen hatte seine eigene Bestimmung, jegliches Geschöpf freute sich an seinem Dasein. Nur ein Wesen war schweigsam und traurig und lag vor den Stufen des ewigen Thrones wehmütvoll hingesenken. Das unschuldige Lamm war es, das die allgemeine Freude der neu geschaffenen Wesen nicht teilen konnte. Der allliebende Vater, dessen unendliche Barmherzigkeit sich über jedes seiner Werke erstreckt, bemerkte die Leiden des niedergeschlagenen Tieres und fragte: „Was fehlt dir, armes Lämmchen? Warum bist du so traurig und niedergebeugt, während meine übrigen Geschöpfe alle so fröhlich und vergnügt, mit dankbarem Gemüt lobpreisend zu mir emporschauen?“

„Ach, mein Gott und Vater!“, erwiderte das Lamm seufzend, „wie soll, wie kann ich vergnügt und heiter gleich den anderen Geschöpfen mich meines Daseins freuen, wenn ich, schwach und hilflos, ewig den Misshandlungen der anderen Tiere ausgesetzt bin? Warum bin ich eine Ausnahme unter den Tausenden? Warum gabst du mir nicht Schild und Waffe zur Verteidigung wie den übrigen Tieren? Hat doch dieses Tier seine spitzen Hörner, jenes seine scharfen Klauen, dieses seinen kräftigen Rüssel, jenes seinen gefährlichen Zahn. Während so viele Tiere durch Klettern, schnelles Laufen, durch Fliegen in die freie Luft, durch Tauchen in die Tiefe des Gewässers, ihrem gefährlichen Feind zu entkommen imstande sind, stehe ich verlassen, vereinzelt, ohne Schutz und Waffen, ohne Aussicht auf Hilfe in der großen Welt da und bin der Willkür meiner Feinde völlig preisgegeben.“ Gott hörte die Klagen des hilflosen Lammes wohlwollend an



und sprach: „Dein Ansuchen sei dir gestattet, und es sei dir außerdem die Wahl überlassen: Verlangst du Krallen, Nägel, scharfe Zähne, einen Rüssel, womit du alles, was dir nahekommt, zerfleischen, töten und vernichten kannst?“

„Ach nein, mein Herr und Vater! Fern sei dies von mir. Nicht eine dieser gefährlichen Waffen wünsche ich; nicht eine, wodurch ich einem anderen Schaden zufügen oder gefährlich werden könnte. Ich liebe den Frieden und will mit meiner Umgebung auch nie in Feindschaft geraten. Nur bitte ich, mein Gott, um solche Waffen, die mich so manches zugefügte Übel vergessen oder nur meine Leiden erträglich machen könnten.“

„Deine Bitte ist zu gerecht, armes Geschöpf, als dass ich sie dir nicht gewähren sollte. Ich gebe dir hiermit drei der kräftigsten Waffen, durch die du im Unglück nicht elend sein wirst. Mit ihrer Hilfe wirst du imstande sein, das größte Übel zu besiegen. Sie heißen: Sanftmut, Hingebung und Geduld.“

*Märchen des Volkes Israel,
nach Elsbeth Bihler*



AKTION

Gebackenes Osterlämmchen

Was wir brauchen: eine Lammform, 200 g Zucker, 4 Eier (getrennt), 4 EL Wasser, 2 Päckchen Vanillinzucker, 1 TL Zitronensaft, 200 g Mehl, 2 TL Backpulver, Puderzucker.

Aus den Zutaten einen Biskuitteig bereiten. Die sehr sorgfältig gebutterte und bemehlte Form mit der Schaummasse füllen, aber nur zu drei Vierteln, da der Teig stark aufgeht. Bei mittlerer Hitze im vorgeheizten Backofen 40 bis 50 Minuten backen. Das Lämmchen aus der Form nehmen und gut auskühlen lassen. Dick mit Puderzucker bestreuen.